

## **Spielplatz Berolinastraße**

### **Ergebnisse der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am 20. und 24.09.2020**

#### **Methodik**

Spontane Gespräche mit Kindern und Eltern zu zweit oder in Gruppen

Leitfragen:

- Wie alt bist Du?
- Wo wohnst Du?
- Wie oft bist Du hier?
- Was machst Du hier?
- Was gefällt Dir besonders gut?
- Was würdest Du hier noch gern machen?
- Was fehlt Dir hier?

#### **Befragte**

20 Mädchen im Alter von 2 bis 12 Jahren

12 Jungen im Alter von 4 bis 13 Jahren

15 Elternteile

#### **Beteiligte Institutionen**

- Die GutsMuths-Grundschule sagte auf Nachfrage eine Teilnahme ab – siehe Anhang.
- Die Charlotte-Pfeffer-Schule sendete ein Plakat mit Wünschen von Schüler\*innen, das in diese Dokumentation eingeflossen ist – siehe Foto im Anhang.
- Die Kita Traumzauberbaum wurde in Absprache mit dem Bezirksamt nicht angefragt, da von einer Ausrichtung des Spielplatzes auf Kinder ab 6 Jahren ausgegangen wurde.

#### **Qualitäten des Spielplatzes**

- Die spezielle Atmosphäre: Der Spielplatz ist grün und belebt, aber es herrscht Ruhe und ruhiges Spiel, es gibt nicht zu viele Nutzer\*innen, es ist nicht besonders laut, und das alles trotz der Nähe zum Alex.
- Selbst wenn 20 Kinder im Sand spielen, ist es überraschend ruhig. Der Lärm „verfliegt“.
- Ein Elternteil bezeichnete den Spielplatz als „Oase in der Stadt“.
- Der Spielplatz ist in weitem Umkreis der einzige mit großer Kletterspinne. Die Nutzer\*innen nehmen diese Rolle im Vergleich mit den anderen Spielplätzen in der Umgebung sehr bewusst wahr.
- Die westliche Kletterspinne ist für Kinder ab etwa 4 Jahren geeignet. Kinder in diesem Alter nutzen sie ausgiebig und erzielen entsprechend ihres körperlichen Entwicklungsstandes immer wieder kleine Erfolge.
- Kinder unter 4 Jahren toben herum und spielen im Sand.
- Die Reckstangen werden von Kindern ab etwa 8 Jahren genutzt.
- Eine aus diesen Aspekten resultierende hohe Attraktivität auch für Kinder und Familien aus entfernteren Regionen (bis Frankfurter Tor)
- Die Tischtennisplatten werden regelmäßig genutzt. Will man auf der „normalen“ spielen, muss man aber wohl öfter warten, weil sie besetzt ist.

- Die Anordnung der Bäume führt dazu, dass irgendwo auf dem Platz immer Schatten ist. Insbesondere die beiden hohen Bäume auf dem Vattenfall-Grundstück werfen einen wandernden Schatten auf den derzeit gepflasterten Bereich.
- Auch der südliche Teil der Sandfläche liegt fast immer im Schatten.
- Die Eltern sitzen am Rand der Sandfläche auf Bänken oder auf der Umgrenzung. Früher standen viele Bänke auf dem Platz, die aber im Laufe der Zeit fast alle wegen ihres desolaten Zustandes entfernt wurden.
- Drei 12- und 13-jährige Jungen berichteten, dass sie regelmäßig auf der Wiese Fußball spielen. Auf Nachfrage wurde von keinerlei Kritik am Lärm berichtet. Im Gegenteil: „Die Leute gucken von den Balkonen aus zu.“
- Die besondere Aufenthaltsqualität des Bereichs um die Tischtennisplatten, die sich ergibt
  - aus der ruhigen Lage
  - aus der geschützten Lage zwischen Vattenfall-Plateau und stillgelegtem Bolzplatz
  - dem Blick nach Nordosten ins Grüne
  - dem Abstand zum eher lauten Spielplatz

### **Nutzungen und Nutzer\*innen**

- Generell wird der Spielplatz genutzt von Kindern zwischen 6 und 13 Jahren aus der Umgebung, aber auch aus anderen Bereichen bis ca. Strausberger Platz. Alle nutzen die Klettergerüste und die umliegende Sandfläche zum Klettern, Fangen und Verstecken Spielen.
- Kinder ab ca. 11 Jahren nutzen auch die anderen Bereiche.
  - Jungen spielen Fußball auf dem Rasen und Tischtennis.
  - Mädchen sitzen gern auf der Tischtennisplatte oder der Bank und quatschen.
- Jugendliche nutzen die Tischtennisplatte oder chillen auf der Bank daneben.
- Am Wochenende wird der Spielplatz zusätzlich von Familien mit kleinen Kindern, auch von weiter weg, gezielt besucht, um die Kletterspinnen zu nutzen.
- In der Woche nutzt die angrenzende Kita den Spielplatz regelmäßig.
- Nach dem Abholen der Kinder von der Kita suchen Eltern den Spielplatz auf dem Nachhauseweg auf.
- Nach Auskunft der Befragten wird der Platz auch von Alkoholikern, Hundebesitzern und nachts auch von Jugendlichen genutzt. Doch scheint dies nicht die Regel zu sein und sich in einem erträglichen Rahmen zu halten.

### **Erhaltenswertes**

- Die Klettergerüste (sagen 100% der Befragten)
- Die Sandfläche zum Buddeln und Rumtoben
- Die spezielle ruhige Atmosphäre
- Die visuelle Abgrenzung in Richtung Alex
- Die Tischtennisplatten
- Die Möglichkeit, auf der Wiese Fußball zu spielen
- Das viele Grün und alle Bäume
- Die diagonale Wegeverbindung

### **Was weg soll**

- Die ungenutzten Pfosten auf dem Spielplatz → Unfallgefahr
- Die Glassplitter, die Kronkorken und der Hundekot auf der Sandfläche. Auffallend war allerdings, dass auf gezielte Nachfrage die Verschmutzung der Sandfläche nicht als besonders großes Problem gesehen wurde. Die Eltern ließen ihre Kinder ohne Bedenken barfuß spielen.
- Der derzeitig brach liegende Bolzplatz (zu nah am Balkon)
- Schnell fahrende Fahrradfahrer
- Die Jugendlichen, die sich nachts zum Saufen treffen (nicht viele, aber laut)
- Die Alkoholiker, die auch öfter kommen
- Die Hunde, die im Gebüsch rumlaufen
- Die Ratten

### **Wünsche mit vielen Nennungen**

- Mehr Klettermöglichkeiten, vor allem ein Holzklettergerüst wie auf anderen Spielplätzen
- Mehrere Schaukeln; auch eine Nestschaukel
- Eine zusätzliche Tischtennisplatte
- Mehrere Rutschen: eine Tunnelrutsche, eine mit vielen Kurven, eine größere als die vorhandene, eine kleine für kleine Kinder
- Mehr Bewegungsmöglichkeiten zum Balancieren, Wippen, Springen, Hüpfen, Drehen, Turnen...
- Oft genannt: Trampolin, Reckstangen, Drehscheibe, Kletterwand
- Ein „Spielhaus“ zum Rückzug und „Geheimnisse erzählen“ wurde mehrfach von Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren genannt.
- Viel mehr Sitzgelegenheiten, auch um die Sandfläche herum, auch Einzelsitze statt Bänke
- Mehr Schatten

### **Wünsche mit wenigen Nennungen**

- Wasser, Hängematte, glatte Fläche für Inliner, Bolzplatz, Parcours, Sinneserlebnisse, Sporttrainingsgeräte, Blumenwiese, Mülleimer, Krabbeltunnel, Spieleinkaufsladen, Gurtsteg

### **Naheliegende Lösungen**

- Den Platz in einzelne Bereiche unterteilen, die unterschiedliche Nutzungen und Nutzer haben und klar voneinander abgegrenzt sind.
- Den diagonalen Weg durchs Grün weiter über den Platz ziehen und evtl. als Abgrenzung zwischen Kinderbereich im Osten und Ruhebereich im Westen nutzen.
- Eine grüne Barriere als Sichtschutz nach Westen anlegen.
- Angesichts der Tatsache, dass auch Eltern mit Kindern ab 4 Jahren und die benachbarte Kita den Spielplatz regelmäßig nutzen, sollte die Ausrichtung auf Kinder im Alter von 6+ noch einmal überdacht werden.
- Aufenthaltsbereich im Bereich des bisherigen Bolzplatzes und westlich davon.
- Dem Wunsch der Mädchen nach einem „Spielhaus“ könnte evtl. auch mit einem offenen, einsehbaren Pavillon mit Tisch und Bänken entsprochen werden.
- Kein Fußballplatz, da
  - auf der Wiese Fußball gespielt werden kann
  - die Ruhe des Platzes gestört würde

- Auf Sporttrainingsgeräte sollte verzichtet werden, da 100m weiter östlich (einen Innenhof weiter) Fitnessgeräte für Senioren geplant sind, die laut Aussage der WBM auch anderen Altersgruppen zur Verfügung stehen sollen. Siehe hierzu die Email der WBM sowie die Planungen als pdf.

## **Anhang**

### **Email von Frau Ackermann, WBM vom 16.09.2020**

Sehr geehrter Herr Scheibig,

wie besprochen sende ich Ihnen Auszüge aus unserer aktuellen Planung für das Neubauvorhaben Berolinastraße neben 9-11 (die genannten Zeitabläufe haben sich jedoch coronabedingt überholt, die Farbgebung des Gebäudes ist auch weiterentwickelt worden) und wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrem Befragungsprozess zur Umgestaltung des anderen Spielplatzes an der Berolinastraße.

#### **10. Spielplatz**

Für Neubauten mit mehr als 6 Wohnungen ist nach Berliner Bauordnung § 8 ein Kinderspielplatz zu errichten. Je Wohnung sind mindestens 4 m<sup>2</sup> nutzbare Spielfläche anzulegen.

Da überwiegend ältere und alleinstehende Frauen in dem Neubau wohnen werden (92% sind 1-2 Zi-Whg.), ist an Stelle eines herkömmlichen Spielplatzes ein Bereich zur Förderung von Motorik- und Bewegungsabläufen („Seniorenspielplatz“) geplant. Verschiedene Fuß-, Arm- und Koordinationsgeräte laden die neuen Bewohner ein, sich gemeinsam mit den alteingesessenen Bewohnern der Nachbar-häuser gemeinsam sportlich zu betätigen.

Wie man aus dem aktuellen Heft des KM-Magazin entnehmen kann, ist ja bei den Spielplätzen im Quartier momentan erfreulicherweise einiges in Bewegung.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

i.V. Silke Ackermann  
Dipl. - Ing. Architektin  
Abteilung Projektentwicklung  
Bereich Quartiersentwicklung

Telefon: +49 (30) 2471 4264  
Fax: +49 (30) 2471 4250  
E-Mail:silke.ackermann@wbm.de

**WBM** Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH  
Dircksenstraße 38  
10178 Berlin

Anhang zu dieser Email: Planungen zum Bauvorhaben.

**Email von Frau Reinisch, Erzieherteam an der GutsMuths-Grundschule vom 17.09.2020**

Sehr geehrter Herr Scheibig,

wir haben im Erzieherteam beraten, ob wir uns mit einigen unserer Schüler beteiligen wollen.

Leider gibt es dazu kein Interesse.

Mit freundlichen Grüßen!

**Antje Reinisch**

Leitung Ganztage

GutsMuths-Grundschule Berlin Mitte

Mobil: 0163 – 421 34 00

Tel.: (030) 24 08 38 74

Fax: (030) 24 08 38 88

**GutsMuths-Grundschule**

Singerstraße 8

10179 Berlin

---

**SOCIUS – Die Bildungspartner gGmbH**

Türschmidtstraße 7/8

10317 Berlin